

büchern als ihre Erfinder angegebenen Napier, Briggs, Newton, de Prony und Babbage. Ohne die Ausspionierung von Bürgis Kunstweg-Methoden, wahrscheinlich durch Dr. John Dee, und ihrer intensiven Nutzung durch John Briggs wären Bürgis Methoden ausserhalb Bürgis Atelier im Dreissigjährigen Krieg unverwendet geblieben und verschollen gegangen. So kam es, dass sich zwar nicht Bürgis Name, aber seine Erfindungen weltweit entfaltet und teilweise unter anderem Namen zum Fortschritt beitrugen und sein Name in Vergessenheit geriet. Seine wenigen gut mit ihm vertrauten Zeitgenossen verglichen Bürgi mit Archimedes und Euklid; Johannes Kepler beschreibt ihn in seinem Gebiet als gleichbedeutend wie Dürer in der Malerei und der Kaiserliche Mathematiker Nikolaus Ursus Reimers bezeichnet ihn als seinen Lehrer.

Einer der bedeutendsten Himmelsbeobachter seiner Zeit. Jost Bürgi ermittelt in jahrelang andauernden Beobachtungsserien alle Arten von Himmelsobjekten, deren Daten sowohl im ersten Sternkatalog der frühen Neuzeit ihren Niederschlag finden als auch in der genauesten Mond- und Sonnen-Äquationsuhr mit der ersten plastischen Darstellung von Kopernikus und seines heliozentrischen Kosmosmodells bis hin zu Keplers Marsbahnberechnungen und seiner Supernova-Entdeckung.

Bedeutendster Schweizer Wissenschaftler und Mathematiker der Frühen Neuzeit und der Renaissance. Neben dem Reformator Huldrych Zwingli (1481–1531) und dem Universalgelehrten Conrad Gessner (1516 –1565) ist das mathematisch-technische Universaltalent Jost Bürgi der bedeutendste Schweizer Wissenschaftler des 16. Jahrhunderts. Der zu dieser Zeit als grösster Gelehrter des Abendlandes geltende englische Mathematiker und Geheimagent der englischen Königin Elizabeth I. Dr. John Dee besucht als einzige Schweizer den Zürcher Universalgelehrten Conrad Gessner und das mathematisch-technische Universalgenie Jost Bürgi. Bei Gessner bleibt er vier Stunden, Bürgi forscht er sechs Tage aus. Jost Bürgi ist der erste einer Reihe von weltweit beachteten Schweizer Mathematikern, die mit den Mitgliedern der Basler Gelehrtenfamilie Bernoulli sowie von Leonhard Euler fortgesetzt wird.

Wichtigster Partner Johannes Keplers und einer der bedeutendsten Europäer. Jeweils rund ein Viertel seines Lebens verbrachte der 80 Jahre alt gewordene Jost Bürgi in der Schweiz (Lichtensteig, Winterthur) und in Tschechien (Prag) sowie nahezu die Hälfte in Deutschland (vor allem Kassel). Dort konstruiert und fertigt er zunächst für eigene Bedürfnisse der Sternwarte Wilhelms IV. – später